

# Internationale Unfallstatistik für den Bodensee 2018

Gesamtunfallzahl gesunken  
Zahl der Schiffsunfälle leicht gestiegen  
Zahl der tödlichen Unfälle gestiegen  
437 Personen aus Seenot gerettet

Dies ergab die Auswertung der Unfallstatistik des Jahres 2018 durch die Leiter der See- und Wasserschutzpolizeien aus Lindau, Vorarlberg, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen und Baden-Württemberg (Konstanz, Überlingen und Friedrichshafen), die am 24.1.2019 in Konstanz tagten.

## Wetterlage

Das Jahr 2018 war ein Jahr der Superlative. Es war seit Beginn der Wetteraufzeichnung das wärmste und gleichzeitig auch das trockenste Jahr.

2018 war gegenüber 2017 ein geringfügig windärmeres Jahr. Die wenigen Starkwindereignisse (Sturmtief Burglind am 3.1. war seit Sturmtief Lothar der stärkste Sturm), das Gewitter am 1.8. und die Kaltfront am 23.9. verliefen im Wesentlichen ohne Vorfälle.

Die Gesamttrefferrate bei den Starkwind- und Sturmwarnungen konnte gegenüber dem Vorjahr verbessert werden, wobei die Falschalarmrate bereits seit 2017 eine abnehmende Tendenz aufweist.

## Pegel Konstanz – Verlauf 2018

Das Jahr begann mit einem relativ hohen Pegelstand, welcher sich auch bedingt durch den Schmelzwasserzufluss im April, Mai und Juni noch hielt, obwohl bereits im April die Trockenperiode einsetzte.

Der durchschnittliche Seespiegel lag mit 3,32 Meter 12 cm unter dem normalen Mittelwert der Jahre 2009 bis 2018.

Entgegen der langjährigen Pegelentwicklung wurde 2018 der niedrigste Wasserstand (2,75 Meter) nicht zum Jahresbeginn, sondern im Oktober festgestellt. Der höchste Pegelwert mit 4,18 Meter wurde im Juni registriert.

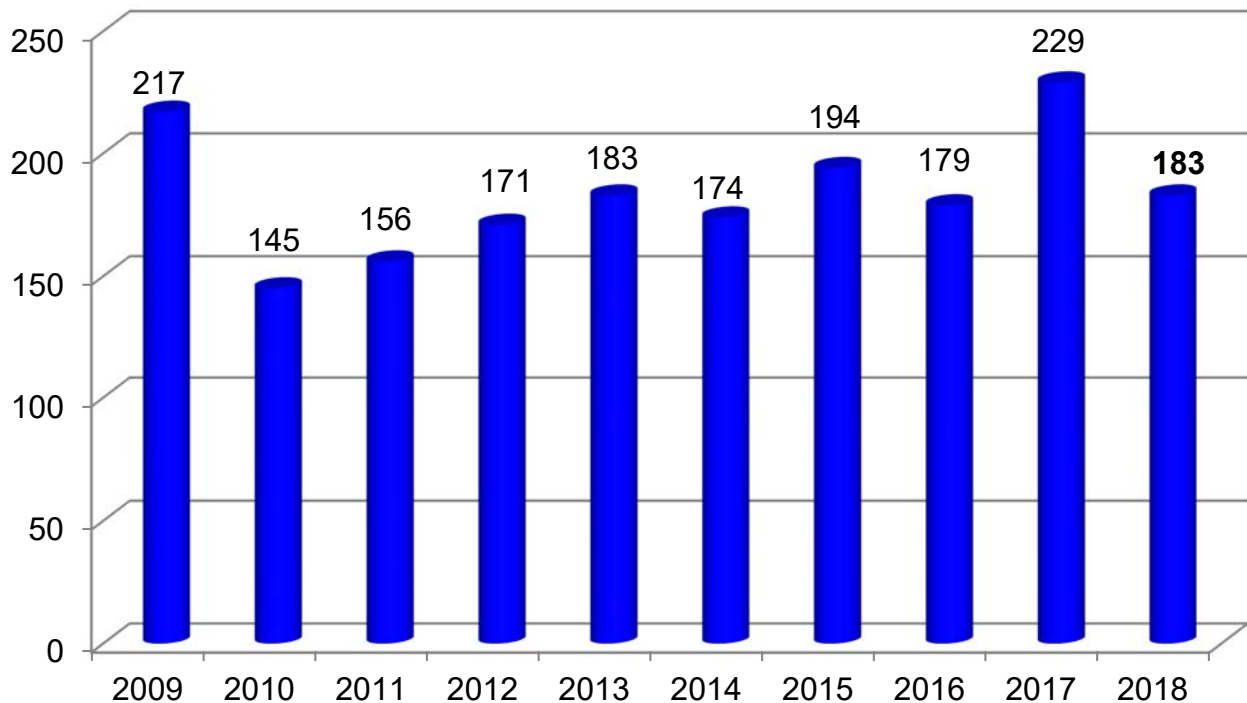
## Unfallentwicklung

Auf der 536 km<sup>2</sup> großen Seefläche und dem 21 Kilometer langen Hochrheinabschnitt bis Schaffhausen ereigneten sich insgesamt **183** Unfälle. 46 weniger als im Vorjahr (-20 %) Als Unfälle erfasst wurden Schiffsunfälle, Badeunfälle, Tauchunfälle sowie sonstige Unfälle.

Die Unfallzahlen 2018 verteilen sich auf die Bodensee-Anliegerstaaten wie folgt:

Baden-Württemberg	<b>100</b> Unfälle	- 55
Vorarlberg	<b>30</b> Unfälle	+/- 0
Thurgau	<b>24</b> Unfälle	+ 3
Bayern	<b>22</b> Unfälle	+ 8
St. Gallen	<b>6</b> Unfälle	+/- 0
Schaffhausen	<b>1</b> Unfall	- 2

Der Anteil der Schiffsunfälle – **133** – an der Gesamtunfallzahl – **183** – liegt leicht über dem Vorjahresniveau.



*Die Unfallentwicklung im 10-Jahres-Vergleich*

## Unfallauswirkung

### Tote/Verletzte/Vermisste

Im Berichtszeitraum verloren **13** Personen (Vorjahr 10) auf dem Bodensee sowie auf der Hochrheinstrecke ihr Leben, **42** wurden verletzt (Vorjahr 38).

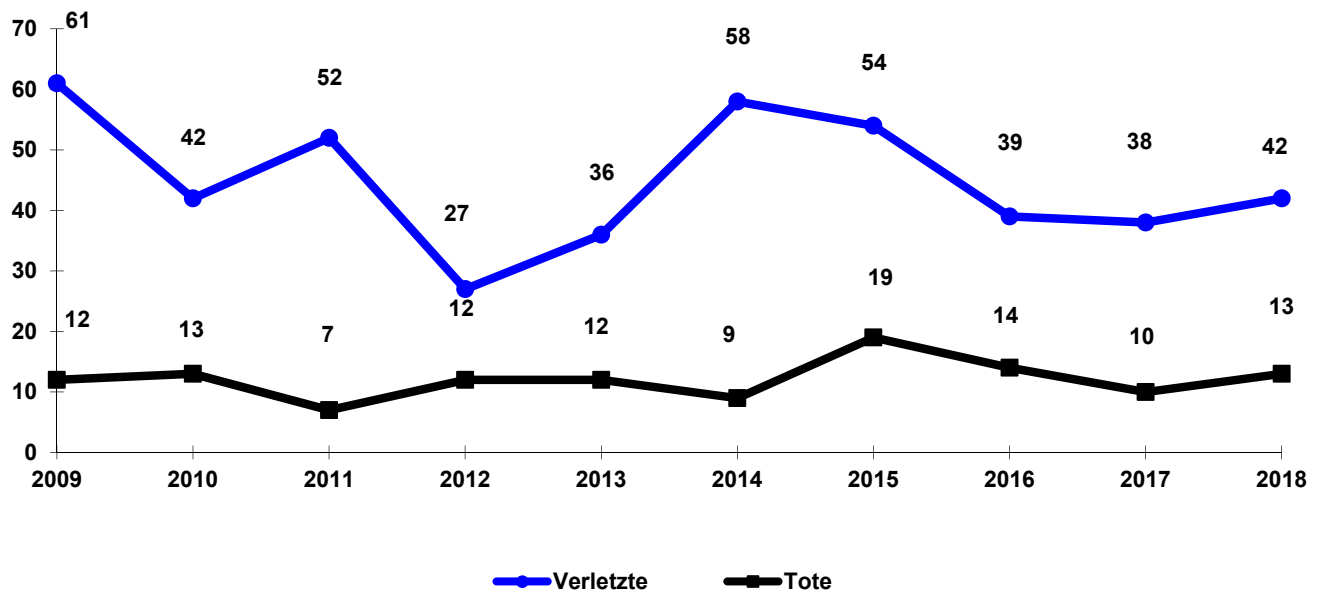
Die Verteilung der tödlichen Unfälle stellt sich wie folgt dar:

Baden-Württemberg	8
Kanton Thurgau	2
Vorarlberg	2
Bayern	1

Insgesamt ereigneten sich **29** Badeunfälle (+ 19). Dabei verunglückten **9** Personen tödlich (+ 7), **20** Schwimmer wurden verletzt geborgen (+ 12).

Im zurückliegenden Jahr wurden **6** Tauchunfälle (Vorjahr: 4) bearbeitet. **1** Taucher verlor dabei sein Leben, **5** erlitten Verletzungen und mussten ärztlich behandelt werden.

Bei **15** sonstigen Unfällen wurden **2** Tote und **5** Verletzte registriert. Dabei handelte es sich überwiegend um Unfälle durch Stürze auf Booten und in den Hafenanlagen.

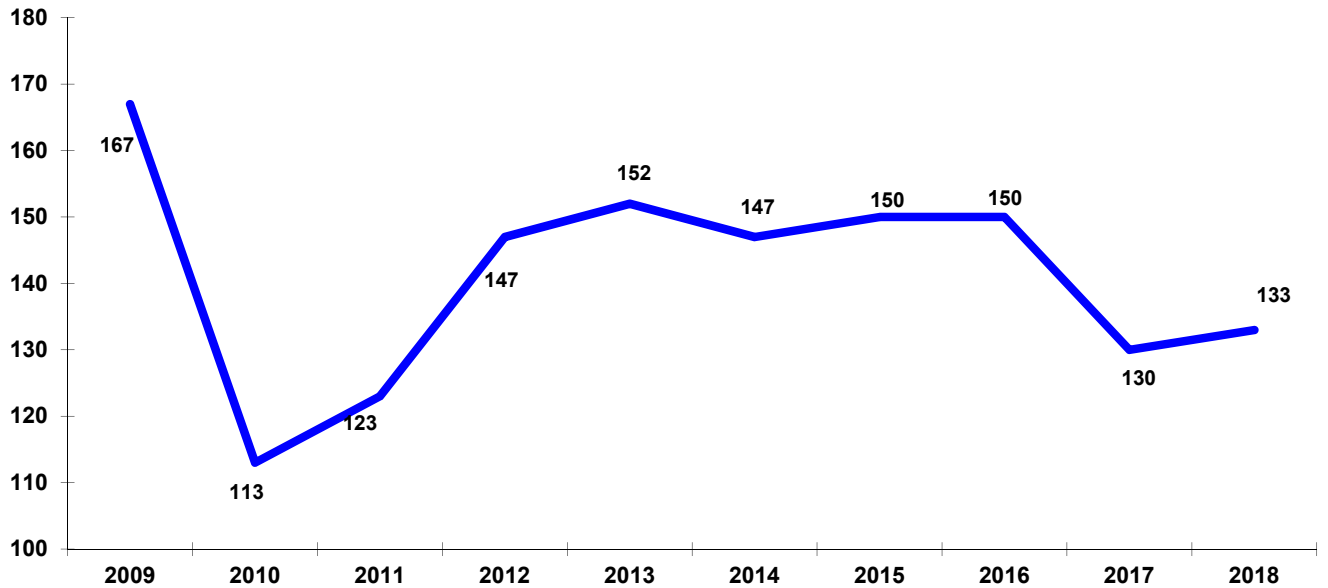


### Schadenssumme

Die Gesamtschadenssumme belief sich im Jahr 2018 auf ca. **1.125.000 Euro**, im Vorjahr waren es ca. 975.000 Euro.

## Schiffsunfälle

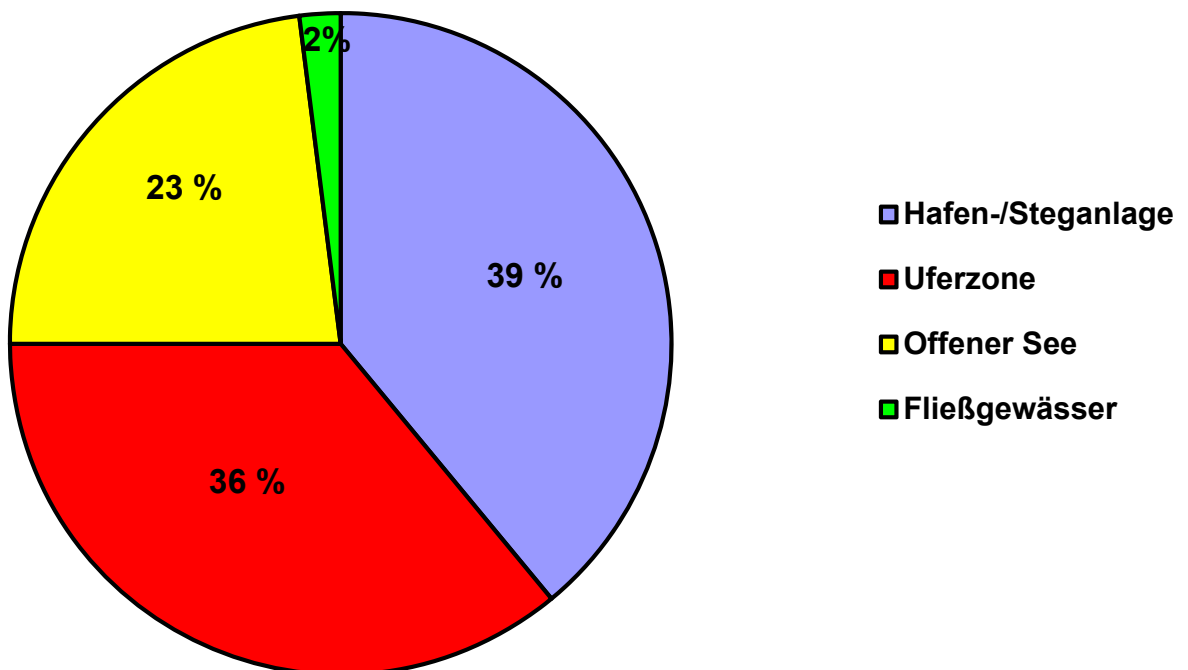
Die Schifffahrt war mit **133** Unfällen (73 %), an der Gesamtzahl der Unfälle beteiligt.



Dabei wurden **12** Personen verletzt, **eine** Person kam ums Leben. Die Schadenssumme der Schiffsunfälle belief sich auf rund **1.113.000 Euro** (Vorjahr: 275.000 Euro).

## Unfallorte

Von den insgesamt **133** registrierten Schiffsunfällen ereigneten sich **51** Unfälle in den Häfen und an Steganlagen, gefolgt von **48** Unfällen in der 300-Meter-Uferzone. Auf dem offenen See waren **31** und auf den Fließgewässern **3** Unfälle zu verzeichnen.



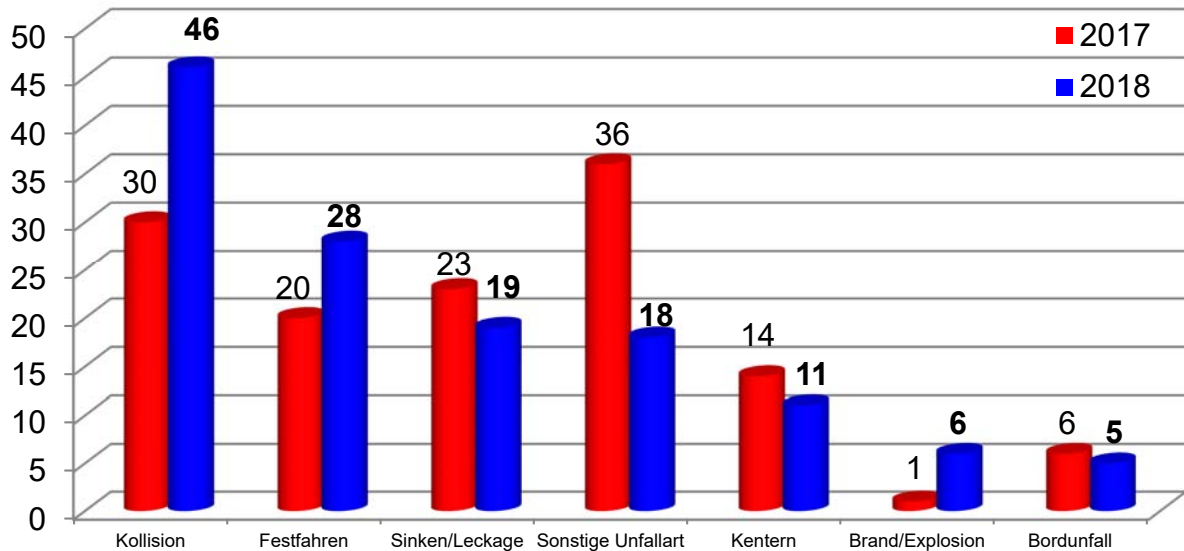
## Unfallart

Die Zahl der Kollisionen stieg im Vergleich zum Vorjahr von 30 auf **46**.

Die Zahl der Festfahrungen stieg ebenfalls von im Vorjahr 20 Fällen auf **28** Fälle.

Insgesamt gingen aufgrund von Leckagen **19** (Vorjahr 23) Wasserfahrzeuge unter. Kentnerungen ereigneten sich **11** (Vorjahr 14).

Bordunfälle mussten **5** (Vorjahr 6), Brand/Explosion **6** (Vorjahr 1) und „Sonstige Unfälle“ **18** (Vorjahr 36) erfasst werden.



## Unfallbeteiligte

An den Schiffsunfällen waren **116** Motorboote, **65** Segelboote, **10** Ruderboote, **5** gewerbliche Schiffe und **1** Surfer beteiligt.

## Unfallursache

Als Unfallursachen wurden festgestellt:

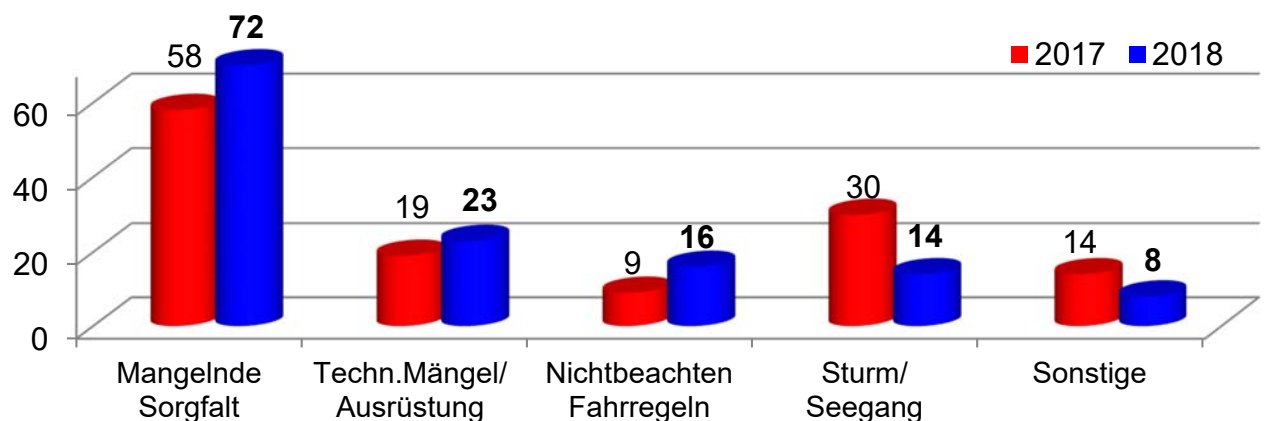
72 Unfälle aufgrund mangelnder Sorgfalt der Schiffsführer

23 Unfälle aufgrund technischer Mängel/Ausrüstung

16 Unfälle aufgrund Nichtbeachtung der Fahrregeln

14 Unfälle aufgrund Sturm/Seegang

8 Unfälle sonstiger Art



## **Sturmwarn- und Seenotrettungsdienst**

Im vergangenen Jahr sank die Anzahl der Einsätze im Sturmwarndienst auf **346** Vorjahr (473). Die Einsätze im Seenotrettungsdienst stiegen von 290 auf **352**. Die Steigerung der Einsätze im Seenotrettungsdienst ist auf die lang anhaltende Saison, die stabile Wetterlage und die damit verbundene hohe Zahl an Wassersportlern auf dem Bodensee zurückzuführen.

Durch die See- und Wasserschutzpolizeien konnten **437** Personen (Vorjahr: 361) aus Seenot gerettet werden, die ohne fremde Hilfe das Ufer nicht mehr erreicht hätten. **242** Boote (Vorjahr: 188) mussten durch die Rettungskräfte geborgen werden.

### **Ratschläge der See- und Wasserschutzpolizeien am Bodensee für die Wassersportsaison 2019**

- Legen Sie ihre Rettungsmittel bereit und ziehen sie diese rechtzeitig an.
- Achten Sie auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit der Mindestausrüstung.
- Beobachten Sie die Wetterlage und die Wetternachrichten.
- Achten Sie auf die Funktion der Positionslichter.
- Nutzen Sie bei Notfällen auf dem Bodensee den internationalen Notruf 112 und gegebenenfalls den Notrufkanal 16 auf UKW-Funk.
- Achten Sie auf Unfallverhütung an Bord. (Vermeidung von Stolperfallen, Einnahme sicherer Sitzplätze, Nutzung von Haltemöglichkeiten für sicheren Stand).
- Achten Sie bei entsprechenden Pegelständen auf die Fahrwassertiefe.
- Informieren Sie sich als Wassersportler über die geltenden Vorschriften.
- Prüfen Sie die Zulassung Ihres Bootes sowie die Gas- und Elektroanlagen.
- Schützen Sie Ihr Boot vor Diebstahl und Einbruch und melden sie diesbezügliche verdächtige Wahrnehmungen umgehend der Polizei.

**Denken Sie allzeit daran, als Wassersportler eine gute Seemannschaft zu pflegen.**